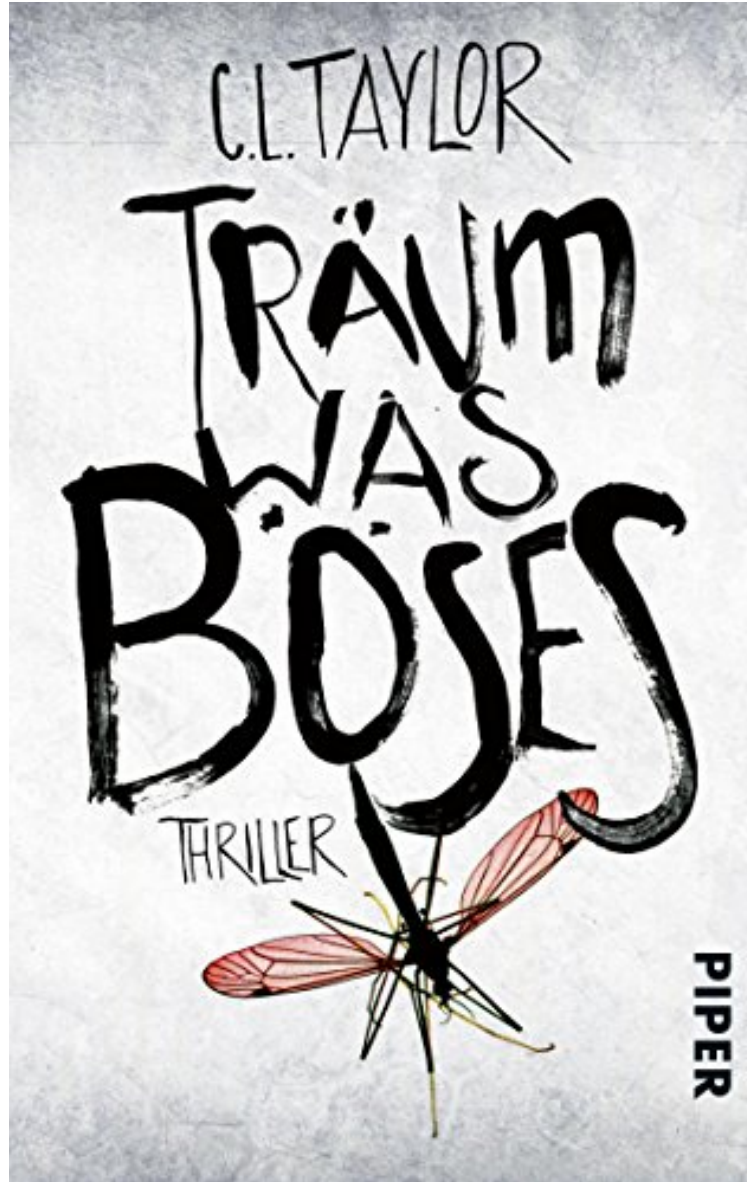


[PDF] Trum was Bses: Thriller

## Trum was Bses: Thriller

Von C.L. Taylor

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #124261 in eBooksVerffentlicht am: 2015-07-13Erscheinungsdatum: 2015-07-13File Name: B00Q2OSWNA | File size: 73.Mb

**Von C.L. Taylor : Trum was Bses: Thriller** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Trum was Bses: Thriller:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Welch ein Debt!Von Janna [KeJas-BlogBuch.de]Hast du Kinder? Kinder in der Pubertt? Wie viel weit du wirklich ber ihr Leben? Ihre Vorlieben? ... Wie viel fehlt Susan, um sich den angeblichen Unfall zu erklen? Ich kann nur sagen: Buch

kaufen lesen! Absoluter Pageturner!! Ich war gefesselt von der Geschichte! S. 9: "Koma. Das Wort selbst klingt so harmlos, beinahe tröstlich, wie es dieses märchenhafte Bild vom traumlosen Schlaf heraufbeschwört." Jedoch glaubt Susan nicht, dass ein Unfall ihre Tochter in den traumlosen Schlaf gelegt hat. Der Leser begleitet Susan durch Vergangenheit Gegenwart. Von Beginn an erlebt der Leser ihr Misstrauen, die erdrückenden Fragen warum ihre Tochter im Koma liegt, die nicht enden wollende Hoffnung, dass Charlotte aufwacht, die Angst im "falschen" Augenblick nicht an ihrem Bett zu sein ... Und 22 Jahre zuvor die erste große Liebe, "Fehler" verzeihen, Freunde verlieren, falsche Entscheidungen ... Die Autorin zeichnet durch den Wechsel der Gegenwart und den damaligen Tagebucheinträgen von Susan ein klares Bild der Hauptprotagonisten, wobei die Fragen des Lesers wie eine Wolke über die Seiten kreist. Je mehr ich gelesen habe, umso dusterer wurde das Buch - Susans Geschichte, welche realer nicht sein konnte. Die Tagebucheinträge entföhren den Leser immer mehr in Susans Gedanken erklären ihr gegenwärtiges Verhalten. Bis zum Schluss ist nicht klar, ob es sich in der gegenwärtigen Handlung um tatsächliche Geschehnisse handelt oder Susan unter Wahnvorstellungen leidet. Nach fast jedem Kapitel ist ein Tagebucheintrag von Susan - 22 Jahre vor Charlottes Unfall. Anstatt aus der gegenwärtigen Geschichte herausgerissen zu werden, versinkt der Leser dadurch noch tiefer ins Buch. Ohne große Geschehnisse schafft es die Autorin dennoch eine unheimliche Spannung zu erzeugen, welche mich immer wieder zum Buch greifen lie. Dies gefiel mir besonders gut! Viel zu oft berschlagen sich Autoren, besonders zum Ende hin, mit Ereignissen - auch in diesem Buch, aber in einer ruhigen "Erzhlweise", ohne Mord, ohne zu abenteuerliche Ereignisse. Ein stiller, beklemmender Thriller! C. L. Taylor hat es bewiesen: Ein (Psycho)Thriller ohne Leichen oder Mord kann funktionieren! Warum ich dennoch einen Stern abziehe? Ich muss gestehen, dass Ende hat mich enttäuscht. Der Aufbau und der Weg dahin war grandios, jedoch hatte ich mir einen anderen Abschluss der Geschichte vorgestellt - dies jedoch zu begründen gelingt mir nicht ohne zu Spoilern, somit beende ich hier ;) 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend - aber mit leichten Glaubwürdigkeitsproblemen Von Tristram Shandy Gestern habe ich C.L. Taylors Thriller Trum was Bses ins Haus geliefert bekommen, und heute morgen schon war ich auf der letzten Seite angekommen. Das spricht doch dafür, dass es sich um einen spannend geschriebenen Roman handelt, der seinen Leser in Atem hält und ihn dazu bringt, abends weder auszugehen noch den Fernseher anzuschalten. Trum was Bses erzählt die Geschichte der Mittvierzigerin Sue Jackson, Frau eines arbeitsamen Member of Parliament und Mutter einer fünfzehnjährigen Tochter namens Charlotte. Das Glück der scheinbaren Vorzeigefamilie zeigt bei genauerem Hinsehen jedoch feine Risse, denn Sue hat jede Menge psychische Probleme, die sich zum Teil aus Schuldgefühlen, nicht richtig für ihre demenzkranke Mutter dagewesen zu sein, zum Teil aus Misstrauen gegen ihren Mann, der ihr schon einmal untreu war, und last not least aus einer posttraumatischen Belastungsstrung speisen. Letztere ist das Ergebnis einer zwanzig Jahre zurückliegenden Beziehung zu einem Psychopathen, der Sue nach und nach in seine Fänge gelockt hat. Wenn ich dies hier schreibe, so ist das kein Spoiler, denn schon der erste Tagebucheintrag, in dem Sue über ihre Bekanntschaft mit James schreibt, ist deutlich werden, dass mit dem vermeintlich smarten und selbstsicheren Mann etwas nicht stimmt. Gegenwärtig finden sich Sues häusliches Glück sowie ihre Gesundheit auf eine harte Probe gestellt, denn ihre Tochter liegt in einem Koma, nachdem sie anscheinend bewußt vor einen Bus gelaufen ist. Im Tagebuch ihrer Tochter findet Sue den dunklen Hinweis auf ein schlimmes Geheimnis, und die besorgte Mutter ist entschlossen, dieses Geheimnis zu lüften, weil sie glaubt, nur so ihrer Tochter den Weg ins Leben zurückbahnen zu können dabei allerdings setzt sie viel mehr als ihre ohnehin angeschlagene psychische Gesundheit aufs Spiel. Trum was Bses ist eine übliche Ausnahme von den modernen Thrillern, die sich an lustvoll ausgemalten Scheulichkeiten berieten und offensichtlich für ein abgestumpftes Publikum geschrieben sind. Die Autorin vermeidet bertriebene Blutgier und schafft es doch, eine haarstrubend bedrohliche Atmosphäre zu schaffen. Stets fiebert man mit der Protagonistin mit und fragt sich angesichts der offenkundig unverllichen Ich-Erzählerin, ob man hier von einer wirklichen Bedrohung ausgehen kann oder lediglich an ihren Wahnvorstellungen teilhat. Die Charaktere, insbesondere Sue und Brian, wirken glaubhaft und differenziert geschildert, doch bleibt für mich letzten Endes ein Glaubwürdigkeitsproblem, denn ich frage mich, ob jemand wirklich so naiv sein kann, auf einen Typen wie James hereinzufallen und nicht früher die Notbremse zu ziehen. Offenbar war Sue, bevor sie James kennenlernte, eine offene, lebenslustige und selbstbewußte junge Frau, und da nimmt es eigentlich wunder, wie schnell sie in absolute Hrigkeit abgleitet. Insgesamt jedoch trbt dieses Glaubwürdigkeitsproblem den Gesamteindruck des Romans leicht, doch kann man sich auch einfach auf diese Prämisse einlassen und der Lösung des Rätsels entgegenfiebern. Strenger sind da schon einige Schlampigkeiten in der Übersetzung. So ist das wiederholt auftauchende Wort Augenkontakt ein unschöner Anglizismus und mte richtig Blickkontakt heißen. Auch ein Satz wie Ich wollte gerade protestieren, dass momentan eine Grippewelle grassiert scheint auf einer plumpen Wort-für-Wort-Übersetzung zu beruhen, und es ließen sich auch noch weitere Stzle zitieren, in denen die Übersetzerin sorgfältiger hätte arbeiten müssen. Auch der Autorin selbst wäre an einigen Stellen ein sorgfältigeres Lektorat zu wünschen gewesen. So endet beispielsweise ein Tagebucheintrag, in dem Sue sich eine Seite lang darüber beklagt, dass James sie nicht anruft und da sie wie gebannt vor dem Telefon sitzt und nur auf einen Anruf von ihm warte, mit den Worten: O Gott. Das Telefon klingelt genau jetzt. Bitte, lass es James sein! was ziemlich geknelt und unbeholfen wirkt, denn wer würde, wenn in der beschriebenen Situation endlich, endlich das Telefon klingelt, sich wirklich noch die Zeit nehmen und diese Stzle schreiben? Außer einer Autorin vielleicht, die um den möglichst dramatischen Abschluss eines Kapitels

ringt? Ein weiteres Beispiel findet sich in der Situation, in der der besorgte Brian seine Frau anruft und offenkundig Angst hat, sie könne sich etwas antun. Sue sagt ihm, sie sei drei Stunden lang am Strand spazieren gewesen und merkt dann an, Brian fürchte offenbar, sie könne einen Abgang à la Sylvia Plath machen. Einen solchen Abgang bekommt man allerdings nur daheim, in der Küche, hin. Am Strand könnte man allenfalls, mit etwas künstlerischer Freiheit (Salzwasser statt Swassers), einen Virginia-Woolf-Abgang hinlegen. Vielleicht ist es etwas altmodisch von mir, doch bin ich der Meinung, da ein Buch, bevor es veröffentlicht wird, sprachlich möglichst einwandfrei sein und auch keine Ungereimtheiten der obengenannten Art enthalten sollte. Dennoch bleibt Trum was Bses für mich aus der Dutzendware herausragende Unterhaltung, auch wenn es sicher kein Buch für eine nochmalige Lektüre ist. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kein neues Thema Von Swat Ich hatte mir das Buch aufgrund der sehr guten Rezensionen bestellt, die ich hier las. Nun, das Thema ist nicht wirklich neu und auf Seite 64 hat es bei mir Klick gemacht und siehe da, ich hatte es richtig erahnt. Von da ab war natürlich die Spannung etwas dahin, auch wenn ich die Art und Weise, wie die Autorin an das Thema herangeht, durchaus lesen mochte. Die Tochter Charlotte liegt im Koma. Die Eltern Sue und Brian sitzen am Bett, warten, dass Charlotte aufwacht. Sie hatte einen Unfall. Sue versucht, Details von Charlottes Leben vor dem Unfall herauszubekommen und fragt Charlottes Freunde aus. Doch sie erfährt immer mehr merkwürdige Dinge. Sue scheint für ihren Ehemann und ihre Umwelt verrückt zu spielen. Keiner will ihr echt glauben. Eingebendet in das jetzige Leben ist Sues früheres Leben, ungefähr zwanzig Jahre davor, bevor sie ihren jetzigen Ehemann kennenlernte. Unter dem Titel "Trum was Bses" hatte ich mir vorgestellt, wie Charlotte in dem Zustand des Komas Dinge von sich gibt, die sie traumatisierten und vielleicht sogar dorthin, also ins Koma, führten. Stattdessen bekommt der Leser eine ganz andere Geschichte, die mit dem Zustand des Komas wenig zu tun hat. Schade, dass der Leser sehr schnell weiß, was los ist. Und das entführt die Spannung und macht den Rest der Geschichte vorhersehbar. Der Schreibstil hat mir gut gefallen, das Buch liest sich flüssig, bearbeitet aber ein schon ziemlich oft genutztes Thema, jedoch mit neuen Wendungen.

Kurzbeschreibung Bse Trume, so heißt es, sind der Schlüssel zu deinen geheimsten Ängsten. Doch was, wenn dein schlimmster Albtraum Realität wird? Wenn dir das Wichtigste in deinem Leben, deine eigene Tochter, genommen wird? Alles, was dir bleibt, ist ihr letzter Tagebucheintrag, der dir das Blut in den Adern gefrieren lässt. Und die leise Ahnung, dass du auf der Suche nach der Wahrheit niemandem mehr trauen kannst. Nicht mal dir selbst. Pressestimmen Das Buch bietet subtiles Grauen, ohne blutrünstig zu werden, Dolomiten Tagblatt der Südtiroler, 08.01.2016 Trum was Bses ist einer dieser bitterbösen, atemberaubenden Thriller, die für ein völliges Abtauchen aus der Realität sorgen, booksection.de, 20.07.2015 Trum was Bses ist ein packender Thriller ganz ähnlich wie Gone Girl von Gillian Flynn. (...) Haben Sie keine Angst vor einer schlaflosen Nacht das Adrenalin und die Neugierde werden Sie wach halten!, HR1, 15.07.2015 Kurzbeschreibung Bse Trume, so heißt es, sind der Schlüssel zu deinen geheimsten Ängsten. Doch was, wenn dein schlimmster Albtraum Realität wird? Wenn dir das Wichtigste in deinem Leben, deine eigene Tochter, genommen wird? Alles, was dir bleibt, ist ihr letzter Tagebucheintrag, der dir das Blut in den Adern gefrieren lässt. Und die leise Ahnung, dass du auf der Suche nach der Wahrheit niemandem mehr trauen kannst. Nicht mal dir selbst.